

Die Zeit fließt!

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich von nun an weniger Zeit zum Leben haben werde, als ich bis jetzt gelebt habe. Ich fühle mich wie einst als Junge mit einer Schale mit Jaboticaba-Früchten. Die ersten habe ich achtlos ausgelutscht, aber als ich merkte, dass nur noch wenige übrig sind, kaute ich an jedem Stein.

Ich habe keine Zeit mehr, mich mit Mittelmäßigkeit zu beschäftigen. Ich möchte nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren. Ich dulde keine Angeberei. Ich werde unruhig bei neidischen Menschen, die versuchen, diejenigen zu zerstören, die sie bewundern, weil sie ihre Stellen, Mittel und ihr Glück begehren.

Ich habe keine Zeit mehr für großwahnsinnige Projekte. Ich werde nicht an Konferenzen teilnehmen, die sich feste Termine setzen, um das Elend der Welt zu beheben. Ich werde nicht mehr zu Workshops gehen, in denen gelehrt wird, wie man Millionen zu ein paar Punkten umrechnen kann. Ich möchte nicht zu Wochenendveranstaltungen eingeladen werden mit dem Vorschlag, die Menschheit wachzurütteln.

Ich habe keine Zeit mehr für endlose Sitzungen, um Satzungen, Regeln, parlamentarische Verfahren und Statuten zu diskutieren. Ich mag keine gewöhnlichen Versammlungen, in denen Organisationen versuchen, sich durch endlose organisatorische Details zu schützen und zu verewigen.

Ich habe nicht mehr die Zeit, mich um die Unzahl von Menschen zu kümmern, die trotz ihres chronologischen Alters unreif sind. Ich möchte nicht sehen, wie sich die Zeiger der Uhr in "Konfrontations"-Sitzungen vorwärts bewegen, in denen wir "die Fakten klarstellen". Ich hasse es, auf unzufriedene Menschen zu treffen, die für die majestätische Position des Chor-Vorstands gekämpft haben.

Ich habe keine Zeit mehr, über Kommas, feine grammatikalische Details oder die verschiedenen Übersetzungen der Bibel zu diskutieren. Ich möchte nicht ständig erklären, warum ich die Neue Internationale Version der Schrift mag, nur weil es eine Gruppe gibt, die sie für ketzerisch hält. Meine Antwort wird kurz und knapp sein: Ich mag es, Punkt! Ich habe mich gerade an Mário de Andrade erinnert, der sagte: "Die Menschen debattieren nicht über Inhalte, nur über Etiketten". Meine Zeit ist zu knapp geworden, um über Etiketten zu diskutieren.

Ohne viele Jaboticabas in der Schüssel möchte ich zusammen mit menschlichen Menschen leben, sehr menschlichen Menschen; Menschen, die über ihre Rückschläge zu lachen wissen, die sich nicht von Triumphen verzaubern lassen, die sich nicht für "auserwählt" halten; die nicht vor ihrer Sterblichkeit davonlaufen, die die Würde der Ausgegrenzten verteidigen und demütig mit dem Leben gehen. Wenn ich mich in die Nähe dieser Menschen begeben, ist das nie eine Zeitverschwendung, ... sondern immer ein Gewinn.

Dem Leben allein alle Ehre.

*Deutsche Übersetzung von Martin Bonensteffen (unterstützt von [DeepL](#))
Original-Text: Ricardo Gondim am 10.5.2008 (s. Folgeseite)*

Tempo que foge!

Contei meus anos e descobri que terei menos tempo para viver daqui para frente do que já vivi até agora. Sinto-me como aquele menino que ganhou uma bacia de jabuticabas. As primeiras, ele chupou displicente, mas percebendo que faltam poucas, rói o caroço.

Já não tenho tempo para lidar com mediocridades. Não quero estar em reuniões onde desfilam egos inflados. Não tolero gabolices. Inquieto-me com invejosos tentando destruir quem eles admiram, cobiçando seus lugares, talentos e sorte.

Já não tenho tempo para projetos megalomaniacos. Não participarei de conferências que estabelecem prazos fixos para reverter a miséria do mundo. Não vou mais a workshops onde se ensina como converter milhões usando uma fórmula de poucos pontos. Não quero que me convidem para eventos de um fim-de-semana com a proposta de abalar o milênio.

Já não tenho tempo para reuniões intermináveis para discutir estatutos, normas, procedimentos parlamentares e regimentos internos. Não gosto de assembleias ordinárias em que as organizações procuram se proteger e perpetuar através de infindáveis detalhes organizacionais.

Já não tenho tempo para administrar melindres de pessoas, que apesar da idade cronológica, são imaturos. Não quero ver os ponteiros do relógio avançando em reuniões de “confrontação”, onde “tiramos fatos à limpo”. Detesto fazer acareação de desafetos que brigaram pelo majestoso cargo de secretário do coral.

Já não tenho tempo para debater vírgulas, detalhes gramaticais sutis, ou sobre as diferentes traduções da Bíblia. Não quero ficar explicando porque gosto da Nova Versão Internacional das Escrituras, só porque há um grupo que a considera herética. Minha resposta será curta e delicada: – Gosto, e ponto final! Lembrei-me agora de Mário de Andrade que afirmou: “As pessoas não debatem conteúdos, apenas os rótulos”. Meu tempo tornou-se escasso para debater rótulos.

Já não tenho tempo para ficar dando explicação aos medianos se estou ou não perdendo a fé, porque admiro a poesia do Chico Buarque e do Vinicius de Moraes; a voz da Maria Bethânia; os livros de Machado de Assis, Thomas Mann, Ernest Hemingway e José Lins do Rego.

Sem muitas jabuticabas na bacia, quero viver ao lado de gente humana, muito humana; que sabe rir de seus tropeços, não se encanta com triunfos, não se considera eleita para a “última hora”; não foge de sua mortalidade, defende a dignidade dos marginalizados, e deseja andar humildemente com Deus. Caminhar perto dessas pessoas nunca será perda de tempo.

Soli Deo Gloria.

10.5.2008 – Ricardo Gondim

[Link zum Original-Text](#) | [Link zur Erklärung zur Urheberschaft](#)

Meine Seele hat es eilig

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, das ich weniger Zeit zu leben vor mir habe, als hinter mir.

Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Süßigkeiten gewonnen hat: Die ersten isst es zwar mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig sind, beginnt es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit für unendliche Konferenzen, bei denen Statuten, Regeln, Verfahren und interne Vorschriften besprochen werden; in dem Wissen, das nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gereift sind.

Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen.

Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren. Ich ertrage das Verleugnen des Lebens durch die Manipulierer und Opportunisten nicht mehr.

Mich stören die Neider, die versuchen, die wirklichen Könner in Verruf zu bringen, um sich derer Positionen, Mittel und Erfolge zu bemächtigen. Wir Menschen, diskutieren kaum noch Inhalte und Erfahrungen, sondern nur Etiketten oder Schlagzeilen.

Meine Zeit ist zu kurz, um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, die Essenz, denn meine Seele ist in Eile, ohne viele Süßigkeiten in der Schachtel ...

Ich möchte mit Menschen leben, die menschlich sind, Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden, die sich nicht 'von etwas Größerem' berufen fühlen und die nicht vor ihren Verantwortungen fliehen, die die menschliche Würde verteidigen und die immer aufrichtig bei ihrer Wahrheit bleiben möchten.

Das Wesentliche, das Essentielle, ist es, was das Leben lebenswert macht.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die Härten des Lebens gelernt haben, wie man durch sanften Berührungen der Seele wachsen kann.

Ja ... ich habe es eilig. Ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann. Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden als die, die ich schon gegessen habe.

Mein Ziel ist, das Ende zufrieden zu erreichen - im Frieden mit mir, mit den Menschen, die ich liebe und mit meinem Gewissen ... meinem tiefsten Wollen.

Wir haben zwei Leben! Mein Zweites hat begonnen, als ich erkannte: "Ich habe nur eines!"

Bearbeitet von Martin Bonensteffen frei nach einem Text, der oft Mário de Andrade zugeordnet wird, der im Original aber von Ricardo Gondim stammt – Original-Text & Übersetzung auf Seite 1 und 2

[YouTube-Version mit Musik unterlegt](#)